



Jahreszeitung



Lahn Albersdorf u.U.



2018

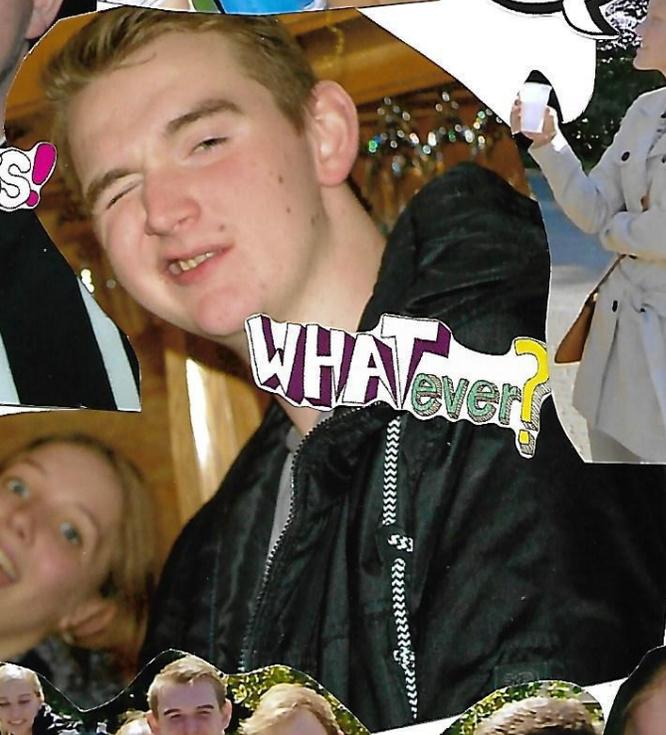




BÄNG!



Schnappschüsse





Schnappschüsse



ACHTUNG!



Inhalt

Weihnachtsmannaktion

Landwirtschaftlicher Ball

Grüne Woche

Januarfete

FuBaMa

Kennlernabend

Nistkästen säubern

März-Anfangs-Ball

Abpunschen/Angrillen

Helferbrunchen

Ostereier verstecken

Boßeln

Durbach

(Rendswühren)

Pfingsten

Kieler Woche

Lagerfeuer

„Spielenachmittag“

Blut spenden

Kanu fahren

Friedrichswiese

Cocktailabend

Escape Room

Paintball spielen

Helferfete

Schnappschüsse



Selena

Miley



Justin

Robert

Austin



Weihnachtsmannaktion

Am 24.12. 2017 war es wieder so weit und wir fahren zusammen ins WKK. Wir wollten wie jedes Jahr kranken Kindern eine kleine Freude bereiten, da diese leider nicht über Weihnachten nachhause konnten. Selbstverständlich hatten wir wie jedes Jahr eine Verabredung mit dem Weihnachtsmann und haben uns vor Ort mit ihm und seinen Rentieren getroffen. Für uns ist es jedes Jahr wieder eine Ehre, dass er sich Zeit für uns nimmt und uns die Möglichkeit gibt den Kindern eine kleine Freude zu machen. Da er uns schon lange kennt und weiß das wir immer nur Liebe Kinder auf der Station haben, hatte er auch für jedes Kind ein Geschenk dabei. Er nahm sich auch die Zeit, dass die Kinder ihm alle ein Gedicht aufsagen konnten. Die ganz kleinen bekamen auch ohne Gedicht ein Geschenk da es für diese entweder alles noch viel zu aufregend schien oder noch nicht viel sprechen konnten. Für die netten Krankenschwestern hatte wir auch eine kleine Aufmerksamkeit. Am Schluss haben wir alle zusammen noch in der Weihnachtsbäckerei gesungen und uns beim Weihnachtsmann bedankt.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn uns der Weihnachtsmann wieder besucht und mit uns zusammen die Kinder beschenkt. Selbe Zeit und selber Ort wie im letzten Jahr. ☺



Fuck, bin ich hot!

Schnappschüsse



Landwirtschaftlicheball

Anfang Januar war es wieder soweit und der Landwirtschaftlicheball stand wieder vor der Tür. Dieses Jahr richteten die Landfrauen dieses Ereignis aus. Leider war die Sängerin der Band nicht so Textsicher, was sehr schade war und auch ein wenig die Stimmung beeinträchtigt hatte. Also musste erst einmal der Pegel ein wenig steigen und wir haben das Beste aus der Situation gemacht.

Zur späteren Stunde unterstützte Sabine die Sängerin auf der Bühne und sorgte wieder für mehr Stimmung, dieses gelang ihr sehr schnell. Als ein DJ die Band ablöste, sprangen alle von ihren Plätzen auf und fingen an zu tanzen! Dieses rettete den Abend und machte ihn doch noch zu einem schönen unvergesslichen Ereignis. ☺

Nächstes Jahr richtet die Landjugend diesen glamourösen Ball aus!
Wir freuen uns auf Euch! ☺



Schnappschüsse



Januarfete, 27.01

Von Milena Meier

Am 27. Januar hieß es endlich wieder „Januarfete im Avanti Nordhastedt“

Dazu gehörte wie immer nicht nur das Mega-Event selber, sondern auch der Aufbau am Tag zuvor;

Zu den wichtigen Aufgaben auf der Tagesordnung gehörten unter anderem die fachmännische Ausstattung der Garderobe, die künstlerische Gestaltung der attraktiven Preislisten und die Erstellung von aufmerksamkeitsregender Feten Schildern, die der Orientierung ahnungsloser Fetenbesucher weiterhelfen sollten. Besonders beliebt war dabei die Aufgabe die Toiletten zu montieren und – natürlich- zu putzen.

Als diese Arbeit getan war ging es an die seelische Vorbereitung für den morgigen Abend. Für einige bedeutete dies; ab ins Bett um möglichst ausgeruht zu sein, und für andere (den Großteil) auf zur nächsten Party, um sich in die feierwütige Meute hineinzusetzen, die man am nächsten Tag von der anderen Seite des Tresens begrüßen würde.

Das führte dazu, dass sich am nächsten Tag alle Helfer mit bester Stimmung an die Arbeit machen konnten. Um den Ablauf reibungslos zu gestalten wurden die Helfer in die Teams „Parkplatz“ „Tresen“ und „Garderobe“ aufgeteilt.

Besonders motiviert war dieses Jahr das Team Parkplatz- tauchten sie doch schon gegen 11 Uhr leicht etwas fröhlicherer Stimmung als sonst, wieder im Festsaal auf, weil draußen in der Kälte für sie keine Arbeit mehr zu finden war. Wohl oder übel mussten sie deshalb von da an feiern gehen.

Besonders beliebt bei den Helfern war in diesem Jahr der Aussichtspunkt „Dachboden“ von dem aus das ganze Geschehen in der Vogelperspektive beobachtet werden konnte.

Am Ende des Abends war die Stimmung hinter und auf dem Tresen ebenso gut, wenn nicht sogar noch besser als auf der Tanzfläche. Alle waren sich einig, Helfer sowie Gäste, dass der Abend ein voller Erfolg war und wir freuen uns schon auf den 26. Januar 2019, wenn die Kuh im Avanti wieder aufdreht.





Schnappschüsse



FuBaMa, 03.02.

Von Kim Volkens und Lea Scharfschwerdt

Wie jedes Jahr ging es auch in diesem Jahr am ersten Februarsamstag nach Wilster zur Faschingsparty FuBaMa.

Gestartet sind wir in Albersdorf am ZOB, wo die Party bereits begann. Alle hatten gute Laune und Lust auf eine legendäre Feier.

In Wilster angekommen, wurde sich direkt ein Platz am Tresen gesucht, an dem man die anderen Landjugendmitglieder jederzeit wiederfinden konnte und wo wir auch auf andere Landjugenden aus Dithmarschen trafen.

Alle haben ausgiebig gefeiert, getrunken und getanzt. Viel zu schnell war es wieder 3 Uhr und der Bus wartete auf uns, um uns wieder nach Albersdorf zu bringen.

Nachdem es nach einiger Zeit alle in den Bus geschafft haben, wurde die Heimreise angetreten.

Es war wie jedes Jahr ein erfolgreicher Abend in Wilster und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

GESUCHT & GEFUNDEN

Ich ka

Schnappschüsse



Kennenlernabend, 16.02

Von Sünje Franßen

Auch in diesem Jahr fand wieder der alljährliche Kennenlernabend statt.

Zu diesem Anlass trafen sich sowohl langjährige Laju-Mitglieder, wie auch einige Neuzugänge standesgemäß bei Nele in Osterrade.

Im Partyraum wurde dann geschnackt und emotionale Tischkicker- und Tischtennis-Duelle ausgetragen und natürlich reichlich getrunken.

Durch den einen oder anderen Drink wurde die Stimmung immer lockerer und so kamen im Laufe des Abends Ideen auf, die vielleicht nicht ganz so gut durchdacht waren.

Bei einer Gesprächsrunde wurde heiß diskutiert, ob ein Auto mit ausreichend PS einen Trecker ziehen könnte, wenn dieser dabei in die entgegengesetzte Richtung fährt. Da die Gesprächspartner allerdings zu keinem einstimmigen Ergebnis kamen, wurde die Theorie kurzer Hand in die Praxis umgesetzt und das Kräfteressen der Extraklasse gestartet.

Dazu versammelten sich alle Schaulustigen draußen, um sich das Spektakel anzusehen.

Nach diesem spannenden Duell, was unerwartet glimpflich ablief, wurde noch einer drauf gesetzt und die PS-Stärken zweier Autos gegeneinander getestet, was auf Grund fehlender Kommunikation leider nicht ganz so gut verlief.

Abgesehen von diesem Fauxpas war es jedoch sowohl für Neu, wie auch für Alt ein echt netter Abend.



Schnappschüsse



LOVE THIS 



In your face!

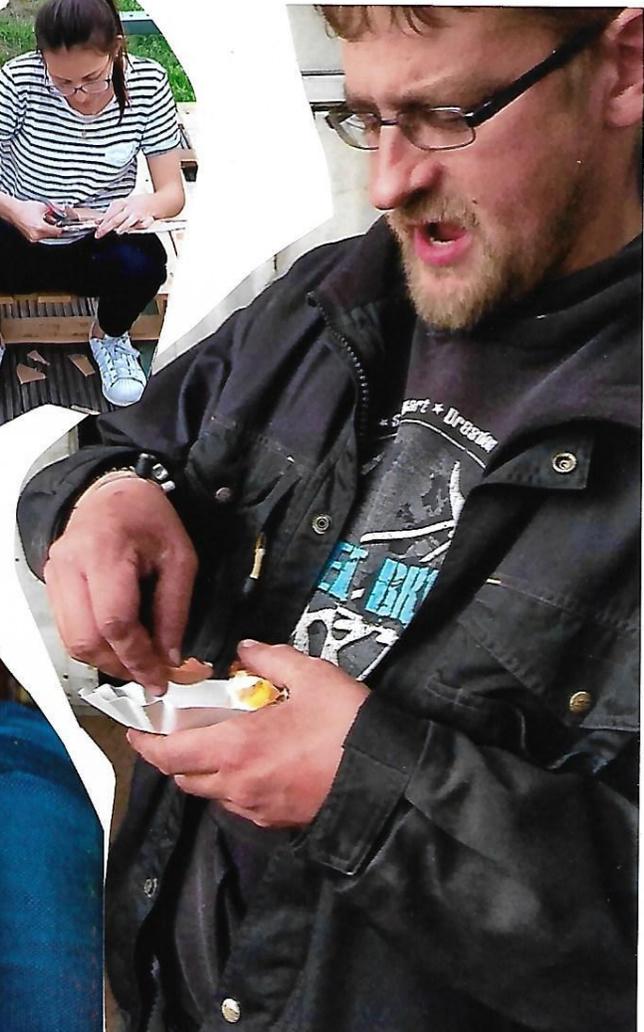
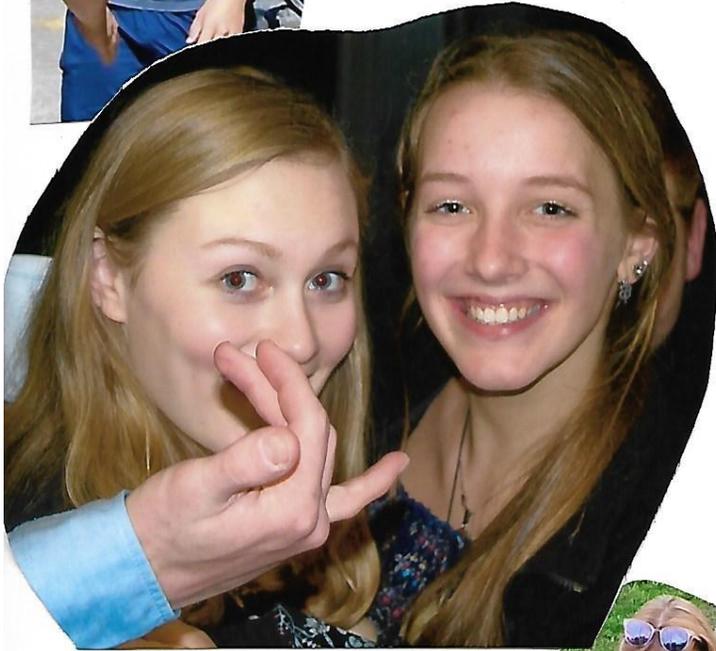


Nistkästen säubern 18.02.

Wir trafen uns mit Handfegern und Schaufeln bewaffnet am Albersdorfer Schwimmbad. Wir begannen damit die Kästen rund um den Mühlenteich sauber zu machen. Danach haben wir alle Stellen abgeklappert, wo Nistkästen zu finden waren. Viel spannender war allerdings als einer der Beteiligten, der hier nicht namentlich genannt wird, sich mit seinem T4 im Wald festgefahren hatte. Worauf ein in der Umgebung von Albersdorf ansässiger Schweinebauer seinen Traktor bereitstellen musste, um ihn aus seiner Misere zu befreien. Als wir dies geschafft hatten, säuberten wir die letzten Kästen freuten uns darauf in einer warmen Stube einen heißen Kakao zu trinken.



Schnappschüsse



Boßeln

Dieses Jahr starteten wir unsere Boßeltour bei Familie Hargens. Als der Boßelwagen gepackt war und die Teilnehmer in Teams aufgeteilt waren, wurden noch kurz die Spielregeln erklärt. Nach dem ersten Kurzen, der wie jedes Jahr von allen gemeinsam getrunken wurde, rief der Kretler den ersten auf. Wie auch in den Jahren zuvor, ließ das Plattdeutsch bei manchen zu wünschen übrig, wodurch viele Kurze verteilt werden konnten. Die Aufgabe des Oberkretlers übernahm dieses Jahr Henrik, der seine Aufgabe sehr ernst nahm und dafür sorgte, dass jeder genug Kurze trank. Als wir beim Ortsschild ankamen, musste auch der ein oder andere Autofahrer, der uns entgegenkam, mit uns anstoßen. Beim Ortschaftschild beschlossen wir dann uns auf den Rückweg zu machen und boßelten wieder in Richtung Hargens. Dort angekommen wurde das Spiel beendet durch den Eimerwurf. Danach wurde sich mit Pizza gestärkt.

Es wurde angestoßen auf den Sieger und die, die noch konnten sind abends noch weiter in Musikzirkus oder nach Dauenhof gefahren.

Schnappschüsse



FUCK
THAT



März-Anfangs-Ball 03.03.

Von Valena Greve

Wie jedes Jahr fand auch 2018 der Märzanfangsball von der Kreislandjugend statt. Bei guter Musik und festlicher Kleidung wurde in der Gaststätte Zur Erholung in Krumstedt wieder ordentlich gefeiert und getanzt. Diese Veranstaltung war wieder sehr gut besucht und die hervorragende Stimmung hielt von Anfang bis zum Ende an.

Schnappschüsse



Call me

heute schick in pink

Abpunschen/ Angrillen 09.03

Von Sabine Karstens

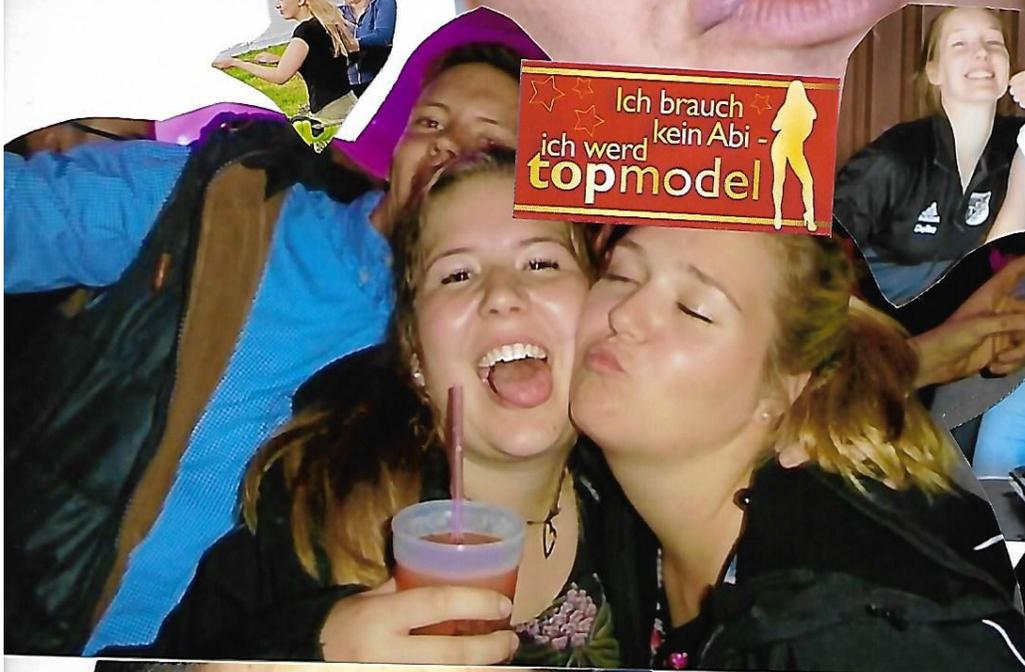
Zeitig haben wir im März die Grillsaison eingeläutet und die Punschaison verabschiedet. Das alljährliche Fest fand bei Bine in der Garage in Röst statt. Es gab lecker Wurst in Brötchen und reichlich heißen Kakao mit Amaretto. Der Glühwein wurde eher verschmäht. Nachdem alle satt waren wurde gefeiert und getrunken. Die meisten zogen noch weiter durch Röst-City, denn Marco feierte ca. 200 Meter weiter seinen Geburtstag in einer Halle. So war das Angrillen ein praktisches Vorglühen. Nach einer feuchtfröhlichen Party inklusive Striptease (!!) zog es einige Hungrige zurück zu Bine in die Küche zum Eierbraten.



Schnappschüsse



Ich brauch
kein Abi -
ich werd
topmodel!



Helferbrunchen 17.03

Von Daniela Siehl

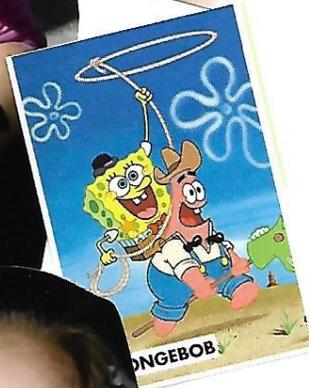
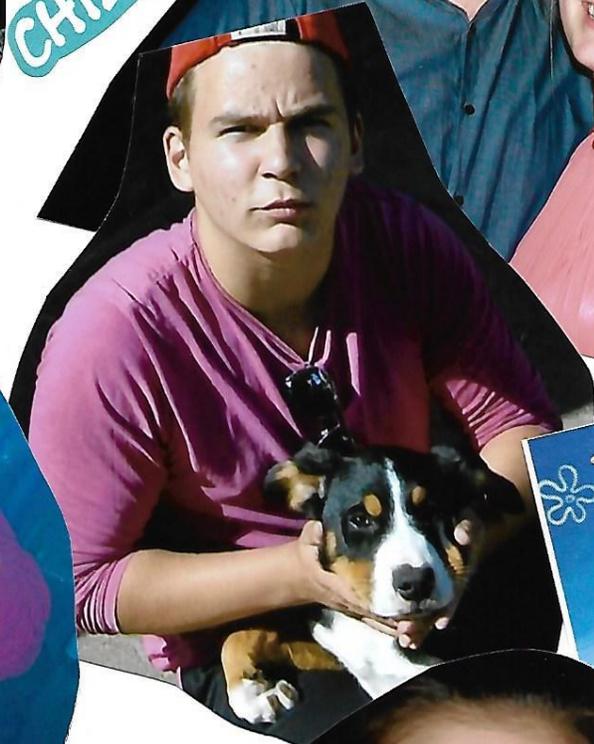
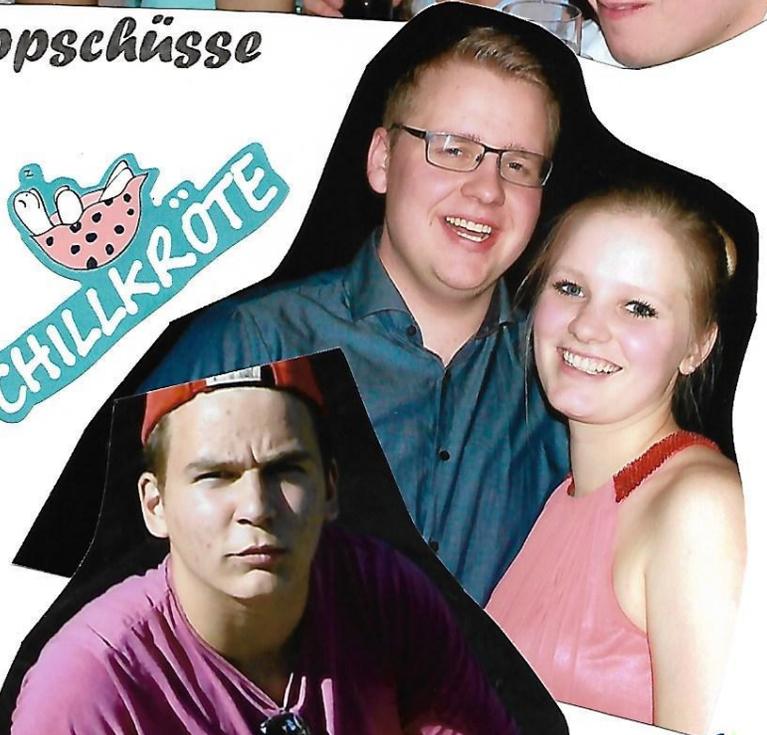
Am 17.03.2018 fand wieder das Helferbrunchen bei Henrik statt. Alle die uns bei der Januarfete unterstützt haben, wurden eingeladen. Der Vorstand traf sich schon sehr früh, um alles Vorzubereiten. Der frühen Uhrzeit und dem langen Abend davor geschuldet, waren zwei Vorstandsmitglieder noch ziemlich gut drauf. Ich weiß nicht, wer die Idee hatte, dass ausgerechnet die Beiden den Cocktail abschmecken sollen. Der Begrüßungscocktail war dementsprechend stark, aber da mussten jetzt alle durch. Vielleicht sorgte dieser gemeinsam mit dem leckeren Essen dafür, dass die Stimmung immer besser wurde.

Auch Jannes stieg der Alkohol in den Kopf und so kam ihm die Idee 10 Eier zu essen. Ich weiß gar nicht mehr wie das ausging, aber ich glaube, er hat es nicht geschafft.

Die vielen Kurzen sorgten dafür, dass wir zu jeder vollen Stunde das Lied „an der Nordseeküste“ anmachten. Einige saßen noch viele viele Stunden bei Henrik und dachten an die schönen Stunden der Januarfete zurück.



Schnappschüsse



MY GANG



Ostereier verstecken, 01.04.

Von Thede Hargens

Die Ostereier wurden dieses Jahr in Bunsöh versteckt, in einem kleinen Waldstück. Der Vorstand traf sich zwei Stunden vorher, um die Schokolade und andere Leckereien zu verstecken. Es wurde alles überall versteckt, ob 2 Meter über der Erde oder unter einem Stein.

Noch leicht angeschlagen vom Vorabend, aber trotzdem mit einem Lächeln im Gesicht, haben wir die herannahenden Kinder in Empfang genommen. Und sie dann nach einer Begrüßungsrede in den Wald geschickt, wie bei Hänsel und Gretel, um auf Naschijagd zu gehen.

Für unsere ganz kleinen Gäste wurde ein extra Bereich abgesperrt, damit auch diese Erfolg haben würden.

Nachdem ca 35 Kinder aus dem Wald zurück kamen, mit prall gefüllten Körben und einem Grinsen im Gesicht, ging es dann mit den Eltern nach Hause, um die Beute zu präsentieren.

Der Vorstand verabschiedete sich und freut sich schon auf nächstes Jahr,
gez. Thede Hargens



Schnappschüsse



Lass uns feiern!



Durbach, 27.04-30.04

Von Dani und Rieke

ZUR MITTE, ZUR TITTE, ZUM SAMENTRÄGER; SO TRINKT EIN DEUTSCHER FALLSCHIRMJÄGER! PROST!

OK Prost, geht nochmal los!

Unter diesem Motto machten wir uns am 27. April diesen Jahres wieder auf eine ereignisreiche Reise in den Süden.

Ziel war wieder einmal unsere Partnerlandjugend in Durbach.



Schon am Bahnhof war die Stimmung mal wieder sehr gut und Jannes dealte mit seinen Sonnenbrillen, von denen er bestimmt 50 Stück auf Amazon bestellt hatte. Übrigens, der Versand war teurer, als die monstergrünen Sehhilfen. Für happige 2 Euro hatte dann schließlich jeder eine dieser Sonnenbrillen auf dem Kopf und ein exklusives, mega stylisches und von Bine und ihren Helferlein extra designtes T-Shirt am Körper. Als der Zug dann in Heide einfuhr, stiegen alle mit ihren schweren Taschen und Koffern ein. Der ein oder andere fragte sich wohl, ob wir alle auswandern wollen. Kaum waren alle Sachen verstaut, wurden die Kurzen Becher verteilt und es wurde eingeschenkt!

Die Thermomix-Fraktion hatte alles gegeben und so gab es viele verschiedene „selbstgebrannte“ Köstlichkeiten. Und alles wurde natürlich geteilt. Nur Milena wollte mit ihrem Skittles-Schnaps nicht rausrücken und trank ihn einfach alleine – als Longdrink!

Der Korn durfte natürlich auch nicht fehlen und so wurde dieser zu großen Teilen bis Hamburg schon vernichtet. Ob die Durbacher auch noch ein wenig von dem flüssigen Brot abbekommen würden, war zu dem Zeitpunkt noch ungewiss.

Aber hey, in Durbach warteten ja auch einheimische alkoholische Köstlichkeiten auf uns.



Apropos Hamburg... der Zug, der uns in die schöne Hansestadt bringen sollte, beherbergte einen suuuper netten Schaffner (30-35 Jahre, mittelgroß, braune Haare, wohnt noch bei Mutti, hat zu Hause nichts zu sagen, denkt er wäre der größte Macker), der unsere Party-Truppe als belästigend einstufte... Da wir am Anfang unserer Tour waren, waren wir tatsächlich nur so laut, wie eine große Gruppe von Menschen eben laut ist. Unser Freund, der Schaffner, musste jedoch seinem Unmut Platz machen und suchte 1000 Gründe, um uns aus dem Zug zu werfen. Sein Ehrgeiz wurde sogar so groß, dass er an einigen Bechern roch und die Mülleimer durchwühlte, da Alkohol im Zug ja strengstens verboten ist.

Er wurde fuchsteufelswild und riss unser schönes Pfingstfetenplakat einfach von der Wand. Thank you for travelling with Deutsche Bahn!

So wurde im nächsten und letzten Zug wieder einmal ausgiebig gefeiert, geschunkelt, gelacht und die Ruder haben natürlich auch nicht gefehlt. Und auch die geheime Hochzeit 2er Beteiligter war Anlass zur Vernichtung des flüssigen Goldes. Außerdem wurde jedem, der vorbei kam, ein Schnaps angeboten und die Freude war groß, wenn er denn angenommen wurde.

Milenas selbstgemachter Ananas-Likör war wohl schon etwas reifer, stand jedoch bei Sönke ganz hoch im Kurs. (Alles für den Geschmack ;))



Der Schnaps bekam ihm wohl doch nicht ganz so gut, denn er war schließlich der erste, der schnarchend, mit Mund auf, an der Fensterscheibe hing. Dies wurde natürlich sofort ausgenutzt und dokumentiert, denn der kleine Hobby-Fotograf hat von allen Beteiligten auch schon Beweismittel in Form von Fotos und Videos gesammelt. Sönkes Power-Nap sorgte jedoch lediglich dafür, dass der Rest der Gruppe nicht ausreichend Schlaf bekam. Wer Sönke kennt, weiß... Sönke hält alle auf Trab!

Als wir dann um kurz vor 5 Uhr morgens ankamen, waren alle froh endlich angekommen zu sein. Am meisten gefreut hat sich darüber wahrscheinlich Timmel, dem es nicht mehr ganz so gut ging...

Nach einer kurzen (Renn-)fahrt kam dann auch endlich die altbekannte Turnhalle in Sicht, die nach 2 Wochen abgerissen werden sollte... ALSO ESKALIEREN!!!

Jedoch ließen uns unsere Türsteher diese noch nicht betreten. Mit Sekt und netten Gesprächen wurde die Zeit hinausgezögert.

Als dann auch endlich das letzte Auto ankam, durfte die Halle gestürmt werden.



ÜBERRASCHUNG! Hieß es dann bei den 25 Reisenden, als die Blaskapelle, bestehend aus Laju-Mitgliedern, uns das altbekannte Lied. „Saufen, morgens, mittags, abends,...!“ um die Ohren schmetterte.

Was von uns als Scherz angefangen hatte, haben unsere lieben Südsterne Realität werden lassen. Auch wenn die Proben erst den Abend vorher angefangen hatten, waren doch alle so begeistert von der „Guggemusik“, dass kräftig mitgesungen wurde.

Gleichzeitig wurde dann auch unser Gastgeschenk präsentiert, was aus einem selbstgemachten „MOIN - Schild“, einer Dithmarschen-Flagge und Korn bestand, denn NUR DER KORN BRINGT UNS NACH VORN!

Nach ausgiebigen Begrüßungen und heller Wiedersehensfreude, gab es dann ein super leckeres Frühstück, wobei auch das Geheimnis um Jürgens Erdbeermarmelade gelüftet wurde.

Die Vorfreude auf das bevorstehende Programm wurde allerdings ausgebremst, als es hieß, dass wir zu den Programmpunkten wandern müssten.

Aber kein Grund zur Panik: Auf unseren T-Shirts stand ja: „Laufen, morgens, mittags, abends, wir woll`n laufeeen! Hauptsache Wandern!“

Ob dieses Motto wohl klug von uns gewählt worden war?!

Naja, in Durbach wird halt gewandert. Damit mussten wir uns abfinden. Während die einen eine Gruppendusche genossen, waren ein paar von uns auf dem Weg zu „King Louis“.

Das neugeborene Söhnchen von Familie Benz musste schließlich auch gebührend begrüßt werden. Und wie könnte man das besser machen als mit KORN?

Während unsere Abenteurer also mit Trecker und Hänger wieder zur Turnhalle gefahren wurden und DD eine neue Zahnputztechnik ausprobieren musste, walteten Jannes und Henrik ihres Amtes und steckten ihre Luftmatratzen ein.

Nach ein paar nicht ganz geruhsamen Minuten, machten wir uns dann – bewaffnet mit einer Kiste Softgetränken und Korn- auf den Weg zum Weingut „Männle“. Hierbei fiel uns dann auf, dass die Kiste an Getränken nicht unsere beste Idee gewesen ist...

Die Vorfreude auf die Weinprobe wuchs stetig und stetig und als wir dann endlich ankamen, fiel uns auf, dass wir Jürgen ja verloren hatten.

Der faule Zwerg hatte sich klammheimlich abgesetzt und wurde von Beccis und Bastis Mama zum Gut gefahren. Mit an Bord ein strahlender Basti.

Nachdem Elfriede dann auch ordentlich geknuddelt wurde, konnte die Weinprobe starten.

Der Weinkeller wurde besichtigt und 75%iger Alkohol gewonnen.

Nach der Führung gab es ein „Vesper“ und eine Weinverköstigung, die DD durch seinen steigenden Pegel zu einem bleibenden Ereignis werden ließ. Auch Jannes kam die kleine Kostprobe nicht zugute, schlief er doch später auf dem Tisch ein.



Bei bestem Wetter und mit angeheiterten Mitgliedern ging es dann für die Frischlinge hoch aufs Schloss und für diejenigen, die die Aussicht schon zur Genüge kannten, wieder ins Tal.

Schließlich trafen sich dann alle bei Familie Wörner zur Schnapsprobe, wobei wohl keiner nüchtern blieb, gab es doch keinen Obstler unter 40%.

Als es dann langsam in Richtung Abend ging, wurden wir zu einem netten Grillabend eingeladen, der dann feuchtfrohlich im Gruppenraum weitergeführt wurde. Nach dieser gelungenen Party fielen wir dann alle halbtot in die Matratzen. Hier waren Ohropax definitiv überlebenswichtig!

Und auch diese Nacht war nicht geruhsam, wurde Momme nach dieser Nacht doch nun Momme Doll, statt Momme Dau genannt. Wer dabei war weiß sicherlich, wovon die Rede ist.

Am nächsten Morgen sollte es dann schon aufs Frühlingsfest nach Stuttgart gehen. Also wurde sich wieder in Dirndl und Lederhosen geschmissen und dann ging's auch schon los.

...

oder auch nicht, denn während wir alle pünktlich um 7 Uhr abfahrbereit vor der Halle standen, ließen sich unsere Gastgeber noch eine Stunde länger Zeit. Merkt euch: In Durbach kann man immer eine Stunde drauf rechnen!

Um 8 war dann aber tatsächlich die geplante Abfahrt und so kamen wir dann auch nicht mehr ganz nüchtern in Stuttgart an. Zum Zeitvertreib wurde Flunky Ball gespielt und dann ging es auch schon ins „Göckesmaier“.

Dort wurden dann auch genug Maß getrunken, sodass wir mal wieder auf den Bänken standen und „Mammmma Laudaaaaa“! trällerten.

Auch der Jahrmarkt wurde unsicher gemacht, was dem einen oder anderen nicht ganz so gut bekam...



Während also alle kräftig feierten und mega viel Spaß hatten, lief uns Nordlichtern ordentlich der Schweiß von der Stirn. So viel Hitze kannten wir aus dem hohen Norden nicht...

Zurück im Bus wurde dann über die Fremdsprache diskutiert und die Wörter „Schlotzen“ und „Schnaxeln“ werden uns wohl noch bis in alle Ewigkeit begleiten ;)!



Abends gab es dann ein Festmahl à la Pizza und so haben wir den Abend dann in geselliger Runde mit Wein und Korn ausklingen lassen. Mit dabei die Wehmut, denn am nächsten Morgen ging es schon wieder gen Bahnhof.

Bevor es allerdings soweit war, dauerte es noch ein Weilchen, welches uns durch ein paar zerstörungswütige Partygänger verkürzt wurde. Wie der Gruppenraum am nächsten Morgen aussah, wird wohl für immer ein gut gehütetes Geheimnis bleiben.

Die Turnhalle war allerdings auch nicht ganz ohne Schaden davongekommen, was uns die nicht ganz so entspannte Putzfee spüren ließ.

Nachdem wir uns verabschiedet hatten, hieß es dann für uns den Rückweg antreten. Jedoch war die Trauer nicht ganz so groß, würden uns die Sterne des Südens doch in 3 Wochen schon wieder besuchen kommen. Und zwar zu PFINGSTEN!

So stiegen wir also voller Hoffnung in den Zug, wobei die nächste Haltestelle uns zu einem längeren Aufenthalt zwang. Ein Hoch auf die DB!

Schließlich kamen wir dann abends wieder in Heide an - kaputt, aber glücklich.

Nachdem es dann ein letztes Mal hieß: „ZUR MITTE, ZUR TITTE, ZUM SAMENTRÄGER; SO TRINKT EIN DEUTSCHER FALLSCHIRMJÄGER! PROST!, ging es dann für viele noch weiter zum Maifeuer.

Auch über diese Reise wird man wahrscheinlich noch so einige Leute reden hören, denn wie jedes Mal war der Besuch bei unserer Partnerlandjugend wieder legendär.

Bis es dann im hohen Norden wieder heißen wird: UND WIEDER FLIEGT DIE KUH!

Schnappschüsse



Pfingsten

Von Chrissi, Sönke, Thede und Rieke

Pfingsten startete in eine neue Runde und als hätte es nicht gereicht, dass wir schon ganz heiß darauf waren, wart ihr es auch... und das Wetter erst.

Dass dieses unseren Köpfen zu schaffen machte, muss wohl nicht erwähnt werden. Da letzte Nacht die After-Show-Party vom Vatertag war, waren wir wohl alle nicht ganz auf der Höhe...

Samstag ging es ganz entspannt los mit dem Helferzelt, und natürlich mit den heißbegehrten Panzerplatten. Da diese wie jedes Jahr blitzblank und gaaaaar nicht staubig waren, musste vorher natürlich wieder Fleece ausgelegt werden.

Das Geschrei war groß, als uns auf einmal 4 Kulleraugen entgegen starrten... 2 Mäuse hatten das Fleece als ihr Nest auserkoren und hatten mindestens genauso viel Angst vor uns, wie wir vor ihnen...

Danis Frage, warum Milli denn so braun wäre, war auch schnell geklärt, war es doch nur Dreck und keine natürlich schöne Bräune.

Mittags gab es dann Döner und das Gerüst des Helferzeltes wurde mit Sönkes Kletterkünsten hochgezogen, da wir keine Leiter hatten.

Denn aufgepasst: Verletzungen am 1. Tag zählen nicht! An allen anderen Tagen übrigens auch nicht! Versicherungen gibt es nämlich auf dem Pfingstplatz nicht, die sind einfach nicht im Budget der Laju drin.

Die nächsten Tage waren dann gefüllt mit Anhänger abladen, Panzerplatten verlegen, Bodenplatten für weitere Zelte verlegen, Erdnägeln reinhauen, die ersten Bauzäune stellen – und verschellen, Zelte hochziehen, sowie abends 1 bis 10 Cola-Korn im Sofakreis vorm Feuer genießen.

Aber nicht nur der Zeltplatz machte Fortschritte, sondern auch unser Sonderkommando am Umzugswagen unter der Leitung von Star-DJ und Hobbytischler Lars Konnowski. Für den Wagen wurden auf Lanzes Dachboden dann auch einige Schätze ausgegraben... unter anderem eine riesige Discokugel!

und abends?...

ach das könnt ihr euch wohl denken!

Die Feuertonne wurde angefeuert und 3, 4 oder 34 Cola-Korn getrunken.

Donnerstag ging es ans Kabel verlegen, für so einige Stände, Lichter, Zelte, und für die Musik, die abends Stimmung in die Runde brachte. Strahler wurden in Bäume und auf LKW-Koffer gestellt, damit unsere Gäste uns auch ja nicht verfehlen konnten.

Damit auch alles läuft, brauchten wir Strom ... also Generatoren her, und ab dafür!!!

Damit die Gäste wissen, wo es reingeht, haben die Schwerertänzer das Eingangszelt aufgebaut und für die Fete bestückt. Somit war der Platz so gut wie fertig.

...

oder auch nicht,

war Freitag doch Abnahme vom Amt!

Da Lanze leider die falschen Unterlagen mit hatte, und somit das Helferzelt als für untauglich befunden wurde, mussten wir dieses komplett abreißen und wieder neu aufbauen... Das Zelt war nämlich nicht für die richtige Windstärke ausgelegt. Wobei man sich fragen musste, woher denn in diesem heißen Sommer jetzt noch ein Herbststurm kommen sollte. Aber in Deutschland weiß man ja nie.

Darauf erstmal einen Korn!

Der Samstag startete früh, die restlichen Bauzäune mussten gestellt werden, Dixis mussten angeschlossen werden, ein klein wenig hin und her ...

und dann kamen auch noch unsere Besucher aus dem Süden an. Diese wurden dann auch erst einmal gebührend begrüßt.

Somit wurde deren Schlafplatz dann im Koffer hergerichtet, denn die Wege von der Fete ins Bett sollten möglichst kurz sein ;)!



und abends...:)



Ha! Da ging es mit Manny in Papenbusch, da ging es dann erst so richtig los.

Sonntag... war dementsprechend. Trotzdem stieg die Vorfreude auf die legendäre Fete.

Während tagsüber schon der Parkplatz bebte, war auf dem Platz „NOCH“ Stille, lediglich die Ordner führten schon einmal ein paar Kontrollrunden um für Ordnung zu sorgen.

Die Panik war groß, als es hieß, dass die Bühnen noch nicht gestellt waren... und das am Sonntag Morgen!

So bekam Rieke die Anweisung mit den Durbachern zu Lanze zu fahren und diese zu holen. Zum Glück hatte Patrick einen LKW-Führerschein! Da die Kabine leider nur Platz für 3 Personen bot, mussten 4 unserer Besucher hinten auf dem LKW stehen. Ob das wohl legal war?...

Naja, an Pfingsten zählen Verletzungen ja nicht!

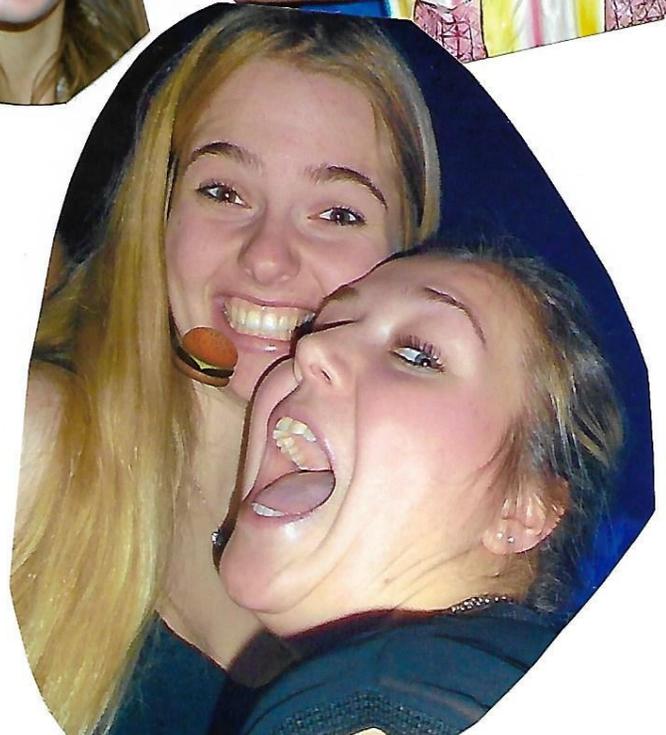
Abends, nach der Eröffnung unserer Tore, gaben unsere DJ s dann alles, um gegen den Lärm vom Parkplatz anzukommen, schafften es dann aber doch alle rein zu locken und es zu einer mega Party zu machen, wobei die Laju wohl mehr auf dem Tresen stand, als dahinter!!!

Somit kann man dann nur hoffen, dass das Jahr ganz schnell vorbei geht, damit es dann bald wieder heißt: PFINGSTEN IST NUR EINMAL IM JAHR!





Schnappschüsse



Schnappschüsse

Party hard

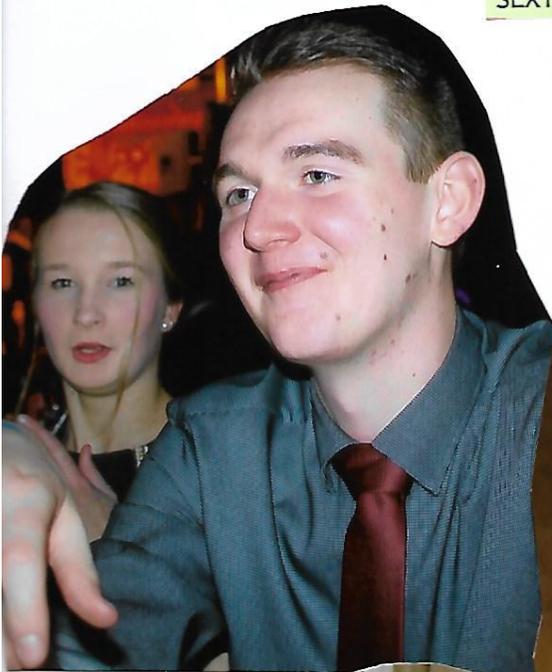


SUPER

MEGA

SEXY

Die ersten fünf Tage nach dem Wochenende sind die schlimmsten!



NUR FÜR DICH!



RICH BITCH



STYLO

FC Offenbüttel 69 e.V. vs. DSC Arminia Bielefeld
In der Stanger Bau Arena
Am Knie 19, 32109 Offenbüttel
01.07.2018 15 Uhr
FLIRTY



Kieler Woche 15.06.

Von Milena Meier

Unser Plan war es einen Ausflug mit der Landjugend Dellstedt zur Kieler Woche zu machen, jedoch beschlossen die Dellstedter kurzfristig, dass sie doch viel lieber im schönen Dithmarschen feiern gehen wollten und so kam es, dass sich lediglich ein Dellstedter sich erbarmen konnte sich uns feierwütigen Albersdorfern anzuschließen.

In Wrohm angekommen war von besagtem Dellstedter noch keine Spur in Sicht, also warteten wir geduldig – und zum Glück, denn sonst hätten wir an diesem Abend nicht Zeuge davon werden können, wie Mirko nackt vom Bungee-Turm sprang.

In Kiel verloren wir uns schnell aus den Augen, den jeder hatte sich den Abend auf eine andere Weise vorgestellt; einige machten sich sogleich auf den Weg um Bayern Zelt, andere hatten Spaß daran, die Securitys bei Milka vollzulabern und trotzdem keine gratis Schokolade zu bekommen und der Großteil der Truppe verbrachte den erste Teil des Abends wie gewöhnlich am Feigling-Stand, um sich von dort aus, ausgestattet mit Brillen, Hüten und anderen Werbegeschenken im Austausch für ungefähr 1000 Feiglinge auf den Weg zur Party in der Sparkassen-Arena zu machen.

Zu späterer Stunde trafen sich alle in der Arena (Die Sparfüchse schon etwas früher, weil der Eintritt für Frauen bis 00 Uhr frei war).

Diejenigen, die aus dem Bayern Zelt kamen, waren besonders enttäuscht; denn in der Arena angekommen bemerkten wir recht schnell, dass die Feier nicht so gut war, wie die Landjugend-Fete in den letzten Jahren. Einige nutzten die gemütlichen Sessel der Cocktail Bar aus, um dort erstmal eine Pause zu machen – sehr zum Missfallen des Tresenpersonals, da keiner dort etwas bestellte.

Nachdem wir erkannten, dass die Party nicht mehr sonderlich besser werden konnte und die Stimmung noch etwas verschlechtert wurde, als Jannis eine Anzeige bekam, weil er einen Bierkrug mitgehen lassen wollte, beschlossen wir die Nacht mit einem Festmahl beim Restaurant zur goldenen Möwe gemütlich ausklingen zu lassen.

Also war es in allem doch noch ein sehr schöner Abend, auch wenn wir für nächstes Jahr daraus gelernt haben und nur ins Bayern Zelt gehen werden.



Miau



Schnappschüsse



WENN DU REDEST, JONGLIERT, IN MEINEM KOPF EIN AFFE MIT BANANEN!

#LÄUFT



Lagerfeuer 30.06.

Von Sabine Karstens

Trotz großer Sorgen wegen eines trockenen Rasens und hoher Brandgefahr trafen wir uns in der heißen Julisonne abends bei Bine zum Lagerfeuer. Wegen der Sicherheit haben wir das Feuer in eine alte Badewanne verlegt, denn Bine und Caro waren sehr besorgt um ihren englischen Rasen. Es kamen so einige Landjugendliche zusammen, um den warmen Sommerabend zu genießen. Die Kaltgetränke flossen und auch das ein oder andere (schwarze oder rohe) Stockbrot wurde vertilgt. Für die Genießer unter uns gab es Marshmallows, die jedoch meistens zu braun gegart wurden. Wie gut, dass Sönke so selbstlos war und sich angeboten hat, die verkohlten Marshmallows für 30 € zu essen.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen versetzte ein herausgefallener brennender Stock den Rasen und die Badewanne in hohe Flammen. Einzig Thede reagierte und rannte los um Löscheimer zu holen. Das Feuer ging jedoch schnell wieder von selbst aus und hinterließ einen großen schwarzen Fleck..

Ausgelassen wurde zur Musik gefeiert bis sich die Party mit den letzten Überbleibseln schließlich in die Küche verlagerte, wo sie bis in die frühen Morgenstunden fortgesetzt wurde.



Schnappschüsse



Flunkyball/ Beer Pong Turnier 07.07.



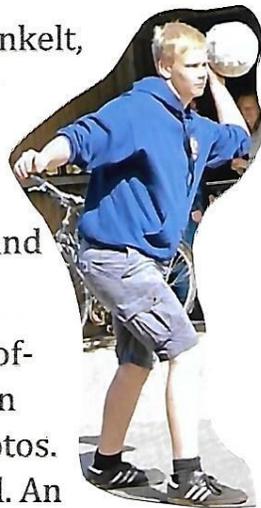
Von Daniela Siehl

Am 07.07.2018 startete das erste Beerpong/ Flunkyballturnier der Landjugend Albersdorf.

Alle hielten dies für eine gute Idee und so konnten wir mit ca. 60 Teilnehmern, 16 Mannschaften im Beerpong und 8 Mannschaften im Flunkyball gegeneinander antreten lassen.

Die ersten Spiele begannen und alle stellten ihr Können unter Beweis.

Besonders begeistert waren wir von Sünje's Flunkyballkünsten. Man munkelt, dass Sie das Bier ohne zu Schlucken herunterkippen kann. Vielleicht war genau das der Grund dafür, dass sie später mit einem gebrochenen Kreuzbein/Steißbein im Krankenhaus gelandet ist.



Aber auch die anderen Mitglieder tranken so viel, dass das Bier kurzerhand leer wurde und wir neues beschaffen mussten.

Die Stimmung wurde immer besser und so wurden erstmal die Bauernhof-Tiere unter die Lupe genommen. Besonders Rieke war begeistert von den Kälbern und so verbrachte sie einige Zeit im Stall und schoss mehrere Fotos. Auch zwei andere (männlich + weiblich) verbrachten einige Zeit im Stall. An den Tieren waren sie jedoch nicht interessiert ;).

Vor dem Finale gab es Fleisch und Wurst vom Grill und dazu leckere Salate.

Nachdem sich alle gestärkt haben, ging es los:

Die Fleischbällchen leisteten sich ein hartes Duell gegen den Suff Trupp.

Der Suff-Trupp ging am Ende als klarer Sieger hervor, was dem Team Mitglied Christoph gar nicht gut bekam.



Der Abend war für ihn gelaufen, denn laufen konnte er nicht mehr. Er lag schlafend auf einem Stuhl und laut Berichten seiner Mutter kam das Bier, die Wurst und die Salate mehrmals, vollständig und zeitnah wieder hinaus.

Die ersten 3 aus jeder Kategorie freuten sich über tolle Preise, wie z.B. ein „Eierbrat-Set“ oder einen „Kräutergarten“. Außerdem gab es ein Beer-Pong-Set und Busgutscheine zu gewinnen.

Nach dem offiziellen Turnier wurde noch weiter gefeiert, später sind die meisten dann auf einem Geburtstag gelandet.

Dieser Tag wird sicherlich vielen in Erinnerung bleiben und ich freu mich schon aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Spielenachmittag der Landjugend Albersdorf und Umgebung“.





Schnappschüsse



#SEHRGEILERDORSCH





Blut spenden 14.08 & 29.10

Von Sabine Karstens

Im August trafen wir uns das erste Mal in Heide um gemeinsam Blut zu spenden. Es war schön zu sehen, wie viele ihre Angst überwinden konnten und zum allerersten Mal spendeten. Die Dame bei der Anmeldung war sehr erfreut über so viele Liter Frischblut. Zwei unserer Mädels vertrugen die Spende leider nicht so tapfer wie die anderen und buchten somit ein Extrameeting im Arztzimmer, wo sie schnell wieder auf festen Beinen standen.

Im Anschluss an die Abzapfung wurde gemeinsam gespeist.

Mit Ausblick auf ein leckeres Schnitzel trafen wir uns das zweite Mal in Nordhastedt zum Spenden. Einige vom Ersten Mal waren wieder dabei, sowie ein paar neue Gesichter und auch wieder Erstspender. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr weiter fleißig zusammen spenden gehen können, denn in einer Gruppe tut der Pieks gar nicht so weh ;)



Schnappschüsse



Kanu fahren 18.08

Von Rieke Müller

Am Samstag, den 18. August ging es mit 12 Piraten auf Kaperfahrt auf der Eider. Ziel war die Badestelle in Delve.

Nachdem wir uns also alle in Pahlen getroffen haben, bekamen wir die Kanus von einem netten Herrn, der die Kanus sowohl auf der Eider, als auch auf der Träne vermietet.

Die 3er Kanus waren schnell gefüllt und so konnte es dann losgehen. Das erste Hindernis stellte dabei das Einsteigen dar. Alle waren froh, als sie trocken in den Kanus saßen und nicht schon gekentert waren.

Die nächste Frage: Wie fährt man überhaupt richtig mit den Indianer-Booten? Dieses Mysterium versuchten vor allem Sünje, Dani und Rieke zu lösen, während Sönke, Watzke und Einhorn den Turbo- Gang einlegten und schnell vorbeizogen. Auf die Hilfe von Milli, Lana und Jesko konnten sie jedoch zählen, sodass es dann doch alle noch schafften den Anleger zu verlassen. Auch das vierte Kanu hatte den Dreh schnell raus.

„Mit Alkohol lässt es sich doch gleich viel leichter Paddeln“, dachten sich so einige, sodass schon nach kurzer Zeit der Korn rausgeholt wurde. Aufgrund des geilen Wetters stieg dieser den tapferen Wassersportlern auch schnell zu Kopf.

Während sich einige auf der Hälfte der Strecke Gedanken darüber machten, ob es sich jetzt wohl noch lohnen würde, wieder umzudrehen oder den Rest noch zu paddeln, hatte Sönke etwas ganz anderes im Sinn.

Es konnte ja nicht angehen, dass alle noch trocken waren und noch niemand baden gehen musste...

Somit stieg er dann auch schnell auf Danis Provokation ein, die daraus bestand, ihn immer wieder nass zu spritzen.

Kurz darauf sprang er von seinem Kanu aus dann auch schon in die Eider und wollte das andere Kanu entern. Dabei haben Dani, Sünje und Rieke dann allerdings so viel Panik bekommen, dass die von ganz alleine gekentert sind.

Natürlich ist die Stelle zum kentern merklich unangenehm gewesen, mussten doch alle Beteiligten durch Brennesseln und Gestrüpp klettern, um wieder an Land zu kommen, um das Kanu wieder umzudrehen. Bei der Aktion wurde

dann auch noch ein Fahrrad gefunden, das dort wohl schon ewig gelegen haben musste.

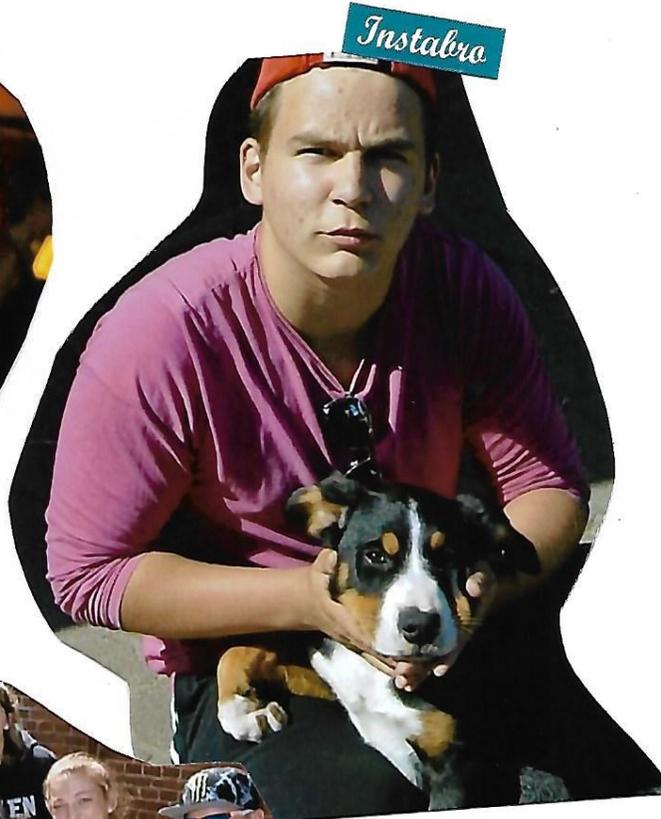
Als alle wieder mehr oder weniger trocken in ihren Kanus saßen, ging es dann weiter nach Delve. Alle waren heilfroh, als sie angekommen waren und hatten nun auch mächtig Hunger. Während wir also alle auf Thede und den Grill warteten, musste natürlich ein bekannt unbekannter Kanu-Fahrer die Glocke für die Fähre betätigen, sodass er dann 1 Euro bezahlen musste. Um die Wartezeit noch weiter zu verkürzen, gingen alle baden. Die Schwimmwesten durften dabei natürlich auch nicht fehlen, denn es konnte ja sein, dass einem in der Eider Gefahren auflauern. Somit piffen Sönke und Watzke mit ihren Notfall-Pfeifen an den Westen um die Wette und lockten somit die Wasserwacht an. Dass dies nur ein Irrtum war, war dann jedoch schnell geklärt.

Als Thede dann endlich ankam und alle vollgeessen und zufrieden waren, gab es noch eine große Frage: Paddeln wir noch einmal zurück oder lassen wir uns aus Delve abholen? Die Frage war schnell einstimmig geklärt, waren doch alle ganz schön kaputt und wollten die meisten doch abends auch noch nach Tellingstedt zum Volksfest. Also wurde schnell der Verleih angerufen, sodass die Kanus abgeholt werden konnten.

Dass dieser auch noch auf der anderen Seite der Eider auf uns wartete und erstmal auf unsere Seite kommen musste, ist wohl nach diesem ereignisreichen Tag nur noch eine kleine Nebensache gewesen.

Letztendlich war das Kanu fahren definitiv eine sehr lustige und ereignisreiche Aktion, die allen Beteiligten wohl noch ein paar Tage in den Knochen gesteckt hat und nächstes Jahr auf jeden Fall wiederholt werden muss!!!

Schnappschüsse

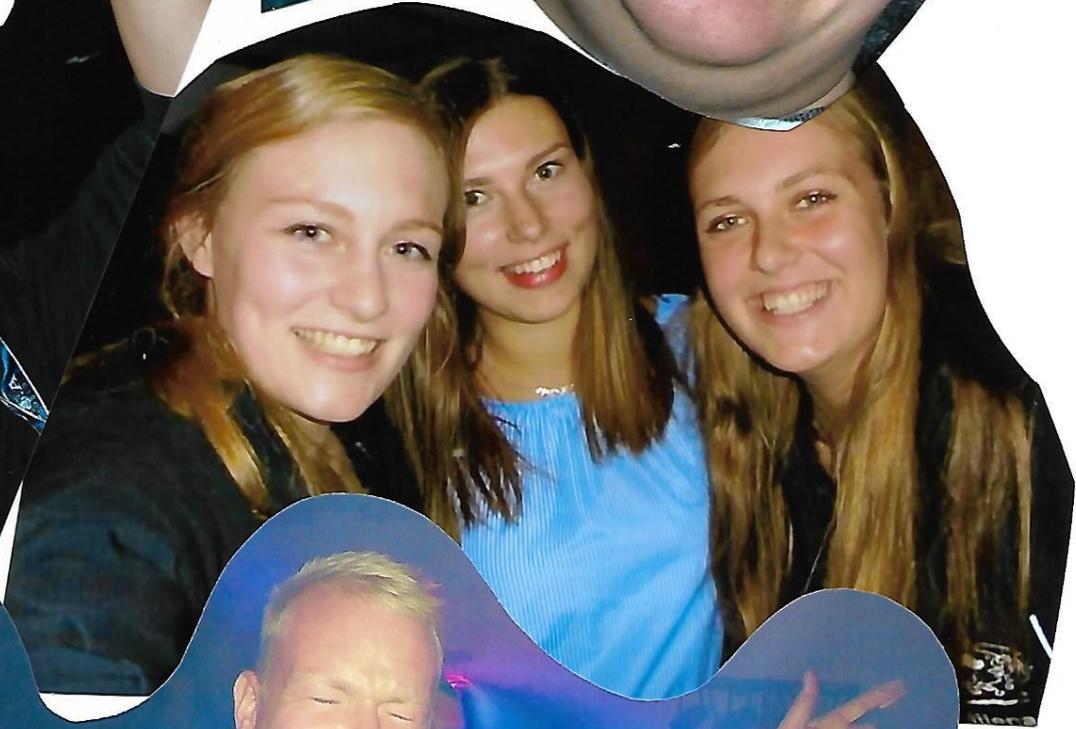


Yawn!





Schnappse



Friedrichswiese, 08.09.

Von Holger Bartels

Wochenende
Sonnabend
Dithmarschen
Länderspielpause in der Bundesliga
60 junge Leute
Ein Ziel



Der ganze Fokus des Wochenendes liegt auf dieser einen Fete!

Der eine hat sich noch die ein oder andere Mark auf Schwattarbeit verdient, der andere noch 'ne Mittagsstunde gemacht oder die Mädels sich mit Netflix auf dem Sofa auf diese Nacht vorbereitet...

So trifft man sich abends gemeinsam am vereinbarten Treffpunkt, man kommt aus den verschiedensten Dörfern zusammen, die Mädels in Schale geschmissen, die Jungs sich noch den ein oder anderen Klecks Schmatze in die Haare geschmiert und die einheitlichen Landjugend-Jacken zieren unseren Treffpunkt.

Nach und nach mit der untergehenden Sonne trudeln alle LaJus ein und beim Warten auf den Bus hört man schon die ein oder andere Dose zischen und die ersten isotonischen Kaltgetränke werden verhaftet.

Alle eingetroffen stimmt man sich schon auf das Highlight einer jeden Tour ein → die Hinfahrt!

Bei freudigem Austausch über die Maisernte oder vergangene Partys rauschte auch schon der Bus an und man wollte gut gelaunt zu der bereits hinten sitzenden Landjugend Buchholz zusteigen, als der Busfahrer ohne Lächeln auf dem Gesicht die Tür öffnete und uns alle in Angst und Schrecken versetzte..... „KEINE OFFENEN FLASCHEN ODER BECHER IM BUS!“, brummte es uns entgegen. Bitte was?!

Na gut, nach kleiner Diskussion zogen wir die letzten Mischer weg und der Becher verschwand erstmal in der Tasche.

Abfahrt.



Nach ca. 300 gefahrenen Metern kam man in den vorsichtigen Genuss einer rumgehenden Flasche Berliner Luft und dem leichten Nippen an einer Dose Holsten und so ca. beim Albersdorfer Ortsausgangsschild, es konnte ja nicht anders kommen, flossen die ersten Cola Korn wieder durch die Kehlen der Dithmarscher Jugend.

Alles war an Bord: Eis, Flips, Snickers, Bier, Kurze und gefühlt ein ganzes EDEKA-Sortiment an Schnaps und somit ließ es sich bei steigender Stimmung nicht vermeiden, dass auch mal ein kleiner Eiswürfel in den hinteren Teil des Busses flog....

Nach einigen Pinkelpausen und einem guten Promillewert im Bus begannen einige Jungs, das kürzlich von Felix Jaehn veröffentlichte Lied „Jennie“ wiederholt zu singen, oder auch eher zu grölen, was besonders bei unserem neuen Liebespärchen J&J für erheiterte Stimmung sorgte und schnell der Ohrwurm der Tour wurde.

Ohne weitere Zwischenfälle endlich im Terrain der Landjugend Lütt Bembek angekommen und der Bus elegant geparkt, torkelten die Gemüter aus dem Bus und jeder bekam sein Armband.

Man munkelt, es wären Leute an Bord gewesen, denen es bereits nach der Hinfahrt schwer fiel, noch „Speck“ sagen zu können, aber das sind wahrscheinlich nur vage Behauptungen.

Nach kurzem Erleichtern hinter der Scheune strömte der Mob durch die Eingangskontrolle, nahm Witterung auf und zog schnurstracks auf die Pommesbude zu, da erstens das Abendbrot ja schon wieder viel zu lange her war und man zweitens ja auch in Erfahrung bringen muss, wie so eine Manta-Platte außerhalb der Dithmarscher Grenzen schmeckt. Übrigens: Kompliment an dieser Stelle!

Richtung Innenbereich laufend traf man an der Bar schnell bekannte Gesichter und man zog sich genüsslich bei guter Musik, Ingo ohne Flamingo wurde bestimmt 11x gespielt, einige Gewürzcolas aus schicken Friedrichswiese-Bechern rein.

Was den Kollegen aus dem anderen Landkreis anscheinend so gar nicht gefällt, ist, wenn mal eben eine andere Truppe kurz den Tresen übernimmt, da es anscheinend mal wieder nicht schnell genug gehen kann, sich mit leckeren Getränken zu begnügen.

Wie dem auch sei, im Endeffekt eine sehr geile Fete, wie jeder der Gäste bei netten Gesprächen am 300er KG-Rohr zum Ausdruck brachte.

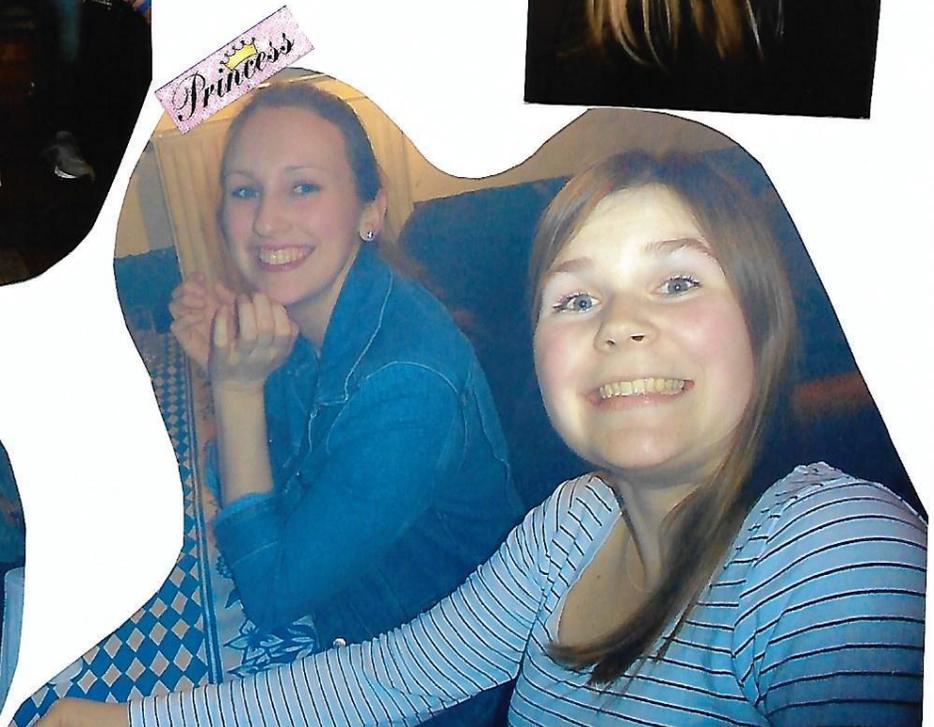
In den frühen Morgenstunden, als es jeder mal wieder auf wundersame Weise geschafft hat, den Bus zu erreichen, wurde die leicht durcheinander geworfene Sitzordnung von Vielen zum Schlafen genutzt, einige lernten aber auch in dieser knappen Stunde neue Leute kennen und man munkelt, in einigen Zweierreihen funkte es sogar kurzzeitig zwischen Mitgliedern beider LaJus, aber auch hier sind es unbewiesene Behauptungen....

Bis auf einige kurze Pausen für einzelne Leute ging es ohne Probleme wieder zurück zum Treffpunkt, an dem sich einige kurz vor dem Weg ins Bett schon wieder für das morgen anstehende Frühschoppen verabredeten... krank!

Kurz gesagt: Sau schiere Tour, jederzeit wieder!

HB11





Cocktailabend 14.09.

Von Mette-Marit Bartels

Am 10. September 2018 haben wir einen Cocktailabend unternommen. Den Cocktailabend haben wir bei Liesbeth gefeiert und haben alle zusammen den Sommer ausklingen lassen.

Anschließend wurde von jedem das Geld eingesammelt. Das Geld wurde für die Getränke genommen was wir eingesammelt haben beim Cocktailabend. Es wurden viele Cocktails gemischt und nebenbei haben wir ein bisschen gefeiert und viel miteinander geredet.

Der Abend war für uns alle eine sehr schöne Feier.

Es hat sehr viel Spaß gemacht.





LICK YOUR FACE



Escape Room 18.09.

Von Daniela Siehl

Am 16.09.2018 sind wir mit 8 Leuten nach Hamburg gefahren. Dort angekommen, war es die größte Herausforderung erstmal einen Parkplatz zu finden. Nach einer kleinen Stärkung ging es auch schon los. Wir bekamen eine kurze Einführung und wurden dann in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe wurde in einen Raum gesperrt. Der Raum hieß „Der Anschlag“ und im Vorwege haben wir diese Informationen bekommen:

Im Containerhafen wurde nachts ein schwer verletzter Student arabischer Herkunft gefunden. Unglücklicherweise ist er ins Koma gefallen und kann nicht befragt werden. Ist er ein Opfer? Oder ein religiöser Fanatiker, der einen gefährlichen Anschlag plante? Seine Wohnung ist akribisch aufgeräumt und enthält keine Hinweise auf seine Vergangenheit. Oder doch?

Danach wurde auch die zweite Gruppe in einen Raum gesperrt. Dieser Raum hat den Namen „Das Artefakt“ und wir hatten folgende Informationen:

Der spektakuläre Fund eines alten Artefakts in Marokko ruft den leidenschaftlichen Mysteryforscher und Schriftsteller Gerd Harbeck auf den Plan. Aber irgendetwas stimmt nicht: Sein neuestes Buch stand kurz vor der Fertigstellung, doch seinem Verlag hat er keine Nachricht hinterlassen. Auch zur monatlichen Schachrunde mit seinem alten Freund Walter ist er nicht erschienen. Nachbarn berichten von einer überstürzten Abreise ... Wohin ist Gerd Harbeck unterwegs, was hat er entdeckt?

Mit diesen Informationen mussten wir nun innerhalb von 60 Minuten alle Rätsel der jeweiligen Räume lösen und den finalen Schlüssel finden, um uns zu befreien.

Der erste Raum war wie eine Wohnung aufgebaut und sollte die Wohnung des vermeintlichen Attentäters darstellen. Es gab einen Schreibtisch, einen Schrank, ein Sofa und ein Bett. Außerdem gab es einen Laptop, welchen man allerdings nur mit einer speziellen Brille lesen konnte. Im Schrank war eine geheime Tür zum nächsten Raum versteckt. Um die benötigten Schlüssel, Zahlenkombinationen und Hinweise zu finden musste das Sofa auseinandergelegt werden, Telefonbücher gelesen und die Fußleiste von der Wand abgebaut werden. Erst nachdem alle Rätsel gelöst waren, konnte sich die Gruppe mit einem Code zum nächsten Raum vorarbeiten.

Der zweite Raum war ein Büro mit einem Schreibtisch, einem großem Regal, vielen Schränken und viel Wanddekoration. Wir mussten jedes Bild an der Wand genau unter die Lupe nehmen und jedes Buch im Regal durchblättern.

Wir fanden Taschenlampen, USB-Sticks und verschiedene Schlüssel. Dann mussten wir verschiedene Rätsel lösen, bis wir endlich den Laptop fanden. Der Laptop war natürlich mit einem Passwort gesperrt. Doch nachdem wir das Passwort rausgefunden haben ging alles ganz schnell. Wir entdeckten hinter einem Schrank eine geheime Tür und hatten sogar schon den richtigen Schlüssel. Also betraten wir als erste Gruppe den zweiten Raum. Doch in diesem Raum war es dunkel, also mussten wir unsere Taschenlampen holen. In diesem Raum war ein Schreibtisch und verschiedene Schranke. Außerdem standen auf dem Boden viele Sachen. Hier konnten wir Golfschläger, Kanister und vieles mehr finden.

Nach einiger Zeit schaffte es auch die erste Gruppe in den Raum. Gemeinsam lösten wir alle Rätsel, entschärften eine Bombe und schafften es aus dem Raum hinaus. Auch wenn die Bombe letztendlich entschärft werden konnte, sahen die beiden Räume hinterher aus, als ob dort eine Bombe eingeschlagen hätte.

Da wir noch 20 Min. Zeit gehabt hätten, schauten wir uns noch den Raum der jeweiligen anderen Gruppe an und diskutierten über die Rätsel

Später haben wir den Abend mit einem leckeren Essen bei Schweinske ausklingen lassen.





Schnappschüsse



Paintball 20.10.

Von Henrik Christian

Am 20.10.2018 haben wir uns in Albersdorf getroffen und sind anschließend nach Burg gefahren. Ausgerüstet mit Paintballs und Markierer ging es in die Halle.

Aus den 16 anwesenden haben wir vierer Teams gebildet und uns eingespielt. Die Beachtung der Regeln hat nicht allzu lange angehalten sodass es hin und wieder ein „paar“ Schüsse mehr auf den ohnehin schon getroffenen gab.

Alle hatten viel Spaß auch trotz einiger blauen Flecken.

Anschließend ging es zusammen noch zum Ernteball nach Tensbüttel um das ein oder andere Kaltgetränk zu sich zu nehmen.



Schnappschüsse



Helperfete, 27.10.

Von Holger Bartels

AVANTI, AVANTI, AVANTI, AVANTI

Lässt man diese italienischen Worte durch seinen Gehörgang sausen, so weiß man genau: Leute, das wird ein geiler Abend!

Schon beim Aufbauen für die Januarfete am 26.01. diesen Jahres und beim in der Hand halten der Einladung wusste man, dass das Avanti im Oktober mindestens genauso auf links gezogen wird, wie an diesem Wochenende.

Da Kim so freundlich war und gefühlt die halbe Truppe schon um 18 Uhr zum Vorglühen einlud, konnte man gegen 20 Uhr schön gepflegt mit Weggetränk und einigen kleinen Sylvesterartikeln im Gepäck den Fußmarsch in Richtung Heider Straße 34 antreten.

Einige geile Touren bereits in diesem Jahr erlebt, trafen wir uns voller Vorfreude mit der ganzen Bande im Festsaal und wurden direkt mit leckeren frischen Cocktails, einer Spezialität aus der Albersdorfer Straße 3, empfangen und der Abend konnte starten!

Kurz mit Handschlägen die Runde abgeklappert, fand man sich schnell mit seinen engsten Kollegen am Tisch zusammen, so saßen jeweils der Vorstand, die älteren Mitglieder, ein großer Hühnerhaufen von Dithmarscher Deerns und die Venus-Jungs an einem Tisch.

DJ Kono sorgte mit „smoothen Beats“, wie man heutzutage zu sagen pflegt, für eine lockere Atmosphäre, bevor Henrik und Swantje ihre knackige Ansprache mit zahlreichen Danksagungen hielten.

Auf jedem der festlich geschmückten Tische waren Zettel mit Liedern platziert, die nach und nach gespielt wurden, um den Ansturm auf das Buffet etwas zu bremsen.

Meine Tischkarte zierte der Titel „Can you english please?“, ein Lied, das für mich im Laufe des Abends noch eine große Rolle spielen sollte...

Direkt nach dem Essen lud der Vorstand zum Eröffnungstanz ein, die Tanzfläche füllte sich das erste Mal und man sah, wie die Dithmarscher Jungbauern sich darin versuchten, die damals für die Konfirmation oder Omas goldene Hochzeit einstudierten Tanzschritte des Discofox konzentriert und dennoch taktvoll elegant auf's Parkett zu legen.

Nach der kurzen Tanzeinheit machte man sich rasch wieder an die Tensbütteler Cocktails ran und nach einigen geleerten Bechern auch an die Herstellerinnen dieser Leckerei.

Währenddessen am DJ Pult:

Man sieht DJ Kono mit leicht grübelndem Gesichtsausdruck, den Laptop vor sich aufgeklappt und einem kühlen Getränk in der Hand darüber sinnieren, wie er denn nun am besten die Tanzfläche wieder füllen könne und ihm kam der Geistesblitz, dass man vielleicht etwas bräuchte, das mehr Dampf hat als die TOP100 Single Charts.

Direkt mit dem richtigen Handgriff an die Rädchen trauten sich die ersten Wahnsinnigen auf die Tanzfläche und die Party nahm Fahrt auf!



Mit stetigen Gängen an den Getränkekühlschrank stieg auch proportional zum Pegel die Stimmung auf der Tanzfläche an!

Anscheinend mit einigen Nachwehen eines Berliner Fachmesse-Besuchs einige Wochen zuvor, wurden von dort auch die einen oder anderen Artikel präsentiert und mit den femininen Gästen drüber gefachsimpelt.

Volle Latte war die Party im Gange, DJ Kono haut eine Kanone nach der anderen raus und auf dem zwischenzeitlichen Weg an die frische Luft sah man schon Gäste im Vorraum schlafen oder auch verzweifelt versuchen, die Nummer des Taxi-Unternehmens in das bereits vier Mal fallen gelassene Handy zu tippen.



Auf dem Rückweg zur Tanzfläche stand er dann da; dieser kleine Porzellanzwerg oder auch Porzellanclown, dieses Rätsel wird wohl nie gelöst, der natürlich sofort mit auf die Tanzfläche musste und durch einige artistische Kunststücke schnell zum Highlight wurde.

Es kam natürlich, wie es kommen musste und er ging nach einer wüsten Prügelei mit einer im Project X-Fieber geladenen, vermutlich einer Odderader Dame, zu Bruch. Da war wohl jemand auf der Suche nach brauchbarem Inhalt.

WILD!

04:27 Uhr: DJ Kono nippt an seinem Becher
04:28 Uhr: Langsam läuft er zu Höchstform auf
04:29 Uhr: Aus den Boxen dröhnen Tobee und Micaela Schäfer
04:30 Uhr:

*Daaaaann steht sie daaaaaaa
Ich mach´ ihr Komplimente, doch sie lächelt bloß...
Sie steht nur daaaaaaa
Ich würd´ für dich die Sterne klau´n
Du bist die schönste aller Frau´n
Du bist das Tor zu meinem Paradies*



Selten passte das Lied so gut wie an diesem Abend und rechts von der Tanzfläche hörte man um

04:31 Uhr:

*Loooooooooooooveeee loooooooooove loooooooooooooove
Loooooooooooooveeee loooooooooove loooooooooooooove*



und das Schicksal war besiegelt.

Im totalen Rausch der Liebe oder auch dem des Alkohols wurde nach einer kleinen Stuhltanzeinlage der Saal langsam leerer und als irgendwann nur noch der harte Kern der Szene vor Ort war, tobte auf einmal DJ Daniel Mic an den Reglern rum und man war endgültig im Paradies Pfingstfete angekommen! Nun wurde wirklich in jeglicher Hinsicht nochmal völlig freigeschaltet. Von HSV-Fans und Freunden der Treibjagd, bis hin zu Fendt-Ultras und den Fachleuten der Schweinezucht waren alle in totaler Ekstase.

Pünktlich zum Krähen des osteuropäischen Hahns stand morgens dann auch ein Shuttle-Dienst zur Verfügung, der reichlich und gerne angenommen wurde. Übrigens an die Leichen, die ins Shuttle reingetragen werden mussten: Das kostet einen! Für einige Nachteulen ging der Weg noch zu einem amerikanischen Schnellrestaurant am Süderdamm oder zum Bäcker, für den Großteil allerdings jahreszeitenbedingt ohne Abstecher zum Schwimmbad direkt nach Hause und, sofern man es noch geschafft hat, mit einer Pulle Wasser direkt in die Koje, nachdem man sich herzlich von allen verabschiedete.

Avanti – es lohnt sich immer wieder! Wir sehen uns am 26.01.2019!

DANKE, MANNI!





Schnappschüsse

ALL YOU
NEED
IS ME

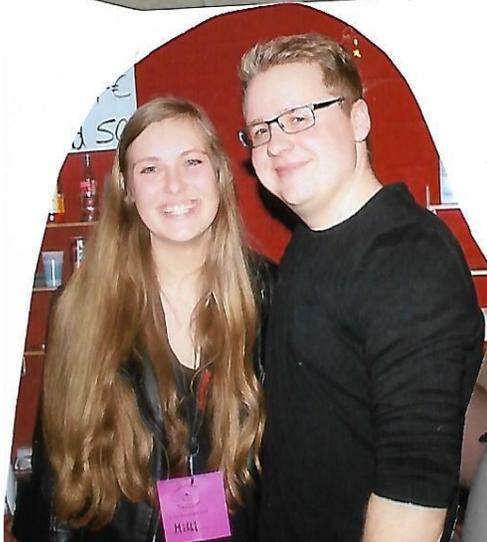
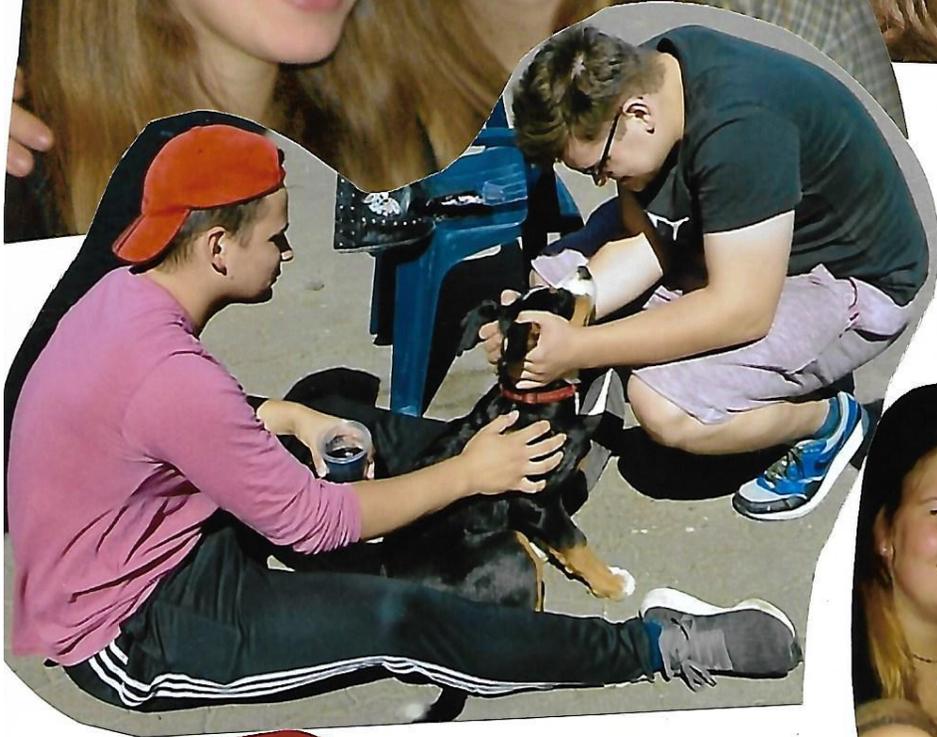


Tanzkurs

Der diesjährige Tanzkurs begann am 14.11.2018. Um 18:00 Uhr trafen sich fünf Paare im Jagdhaus Bunsoh. Für einige war dies der achte Tanzkurs, für andere der erste. Trotz der unterschiedlichen Kenntnisse, war es für Anfänger nicht zu schwer und für Fortgeschrittene nicht langweilig. Wir haben einige neue Sachen gelernt und freuen uns schon, diese auf dem nächsten Ball zu zeigen.



Schnappschüsse



Zeitungsartikel

WKK-Kinderstation besucht

Landjugend Albersdorf unterstützt den Weihnachtsmann

Von Milena Meier und Daniela Siehl

Albersdorf – An Heiligabend trafen sich Mitglieder der Landjugend Albersdorf im Westküstenklinikum (WKK) in Heide. Ihr Ziel war es wieder einmal, den Kindern, die das Weihnachtsfest nicht zu Hause verbringen konnten, eine Freude zu machen.

Also besuchte der Weihnachtsmann mit einem großen Sack voller Geschenke die Kin-

Geschenke und sagten sogar einige Gedichte auf. Zum Schluss sangen alle gemeinsam ein Weihnachtslied. Das Anliegen der Mitglieder der Landjugend

Albersdorf war mit dieser Aktion: „Hoffentlich konnte den Kindern so das Weihnachtsfest immerhin ein klein wenig versüßt werden.“



Neuer Vorstand

Landjugend Albersdorf trifft sich im Sportheim

Von Daniela Siehl

Albersdorf – Vor Kurzem trafen sich die Mitglieder der Landjugend Albersdorf und Umgebung zur Jahresversammlung im Sportheim in Tensbüttel-Röst. Auf der Tagesordnung stand die Wahl eines neuen Vorstandes.

Nach der Begrüßung folgte ein schön gestalteter Jahresrückblick mit vielen Bildern. Alle hatten sichtlich Spaß daran, sich an die vielen Veranstaltungen des vergangenen Jahres zu erinnern. Die Wahlen verliefen anschließend schnell und ohne Komplikationen. Swantje Iwers aus Albersdorf und Henrik Christian aus Tensbüttel-Röst wurden zu ersten Vorsitzenden gewählt. Zweite wurden Sabine Karstens aus Tensbüttel-Röst und Sönke Hargens aus Tensbüttel-Röst. Als dritte Vorsitzende behaupteten sich Liesbeth Blohm aus



Der neue Vorstand der Landjugend Albersdorf.

Offenbüttel und Christoph Prochnow aus Tensbüttel-Röst. Die Kasse führt nun Nele Gosch aus Osterrade. Das Amt der

Schriftführerin wird ein weiteres Jahr von Milena Meier aus Bunsloh übernommen. Bei der Wahl der Reissitzer setzten sich

Daniela Siehl aus Immenstedt Thede Hargens aus Tensbüttel Röst und Rieke Müller aus Bunsloh durch.

Endspurt zur Pfingstfete

Landjugend mit Aufbau und Vorbereitungen beschäftigt

Arkebek (el) Die Landjugend Albersdorf ist im Ausnahmezustand. Viele ehrenamtliche Helfer sind auf den Beinen, um die Festwiese herzurichten. Am Sonntag, 20. Mai, ab 13 Uhr ist Einlass auf dem mehrere Hektar großen Gelände in Arkebek, in der Nähe des Dithmarsenparks.

Seit Sonnabend laufen die Aufbauarbeiten. Zwei große Partyzelte sind es wieder nach alt bewährtem Konzept. In einem legt am Sonntagabend *Toni Tornado* auf. Dort ist Schlagermusik angesagt. In dem anderen Zelt gibt es Lieder von den DJs *Daniel Mic* und *HB Music*. Außerdem gibt es ein Zelt für die Versorgung der Helfer, am Sonntagabend dürften es um die 150 sein, meint Landjugendvorsitzender *Henrik Christian*. Dazu kommt noch eine Rock-Open-Air-Bühne.

Das gesamte Gelände wird mit Bauzaun-Elementen eingefasst. Wie lang der Zaun genau ist, kann *Christian* nicht sagen. „Das ist aber auf jeden Fall viel.“ Ein Kilometer dürfte es in der Tat sein. Außerdem wird auf dem Gelände der Wagen aufgebaut für den Festzug beim Albersdorfer Volksfest am Sonntag. Das diesjährige Motto wollen die Leute der Landjugend noch nicht verraten. Das soll eine Überraschung bleiben.

Zur Landjugendfete, die längst Kult-Status hat, pilgern



Vorbereitungen für die Pfingstfete: Die Landjugend Albersdorf mit (von links) *Henrik Christian*, *Liesbeth Blohm*, *Sabine Karstens*, *Finn Höhrmann*, *Jesko Witt*, *Christoph Prochnow* und *Swantje Iwers*, ganz oben *Sebastian Watzke*, *Sönke Hargens* und am Steuer *Patrick Ruge*.

jedes Jahr tausende junge und jung gebliebene Leute nach Albersdorf, um zu feiern. „Manche kommen schon seit vielen Jahren immer wieder“, sagt *Henrik Christian*. Auch aus der Partner-Landjugend aus Durbach bei Offenburg haben sich 15 Leute angekündigt. Seit 2015 ist die Pfingstfete auf der Wiese in Arkebek, erreichbar

über den Schrumer Weg, unmittelbar hinter dem Gelände des Dithmarsenparks rechts ab. Für Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, gibt es einen Pendelverkehr vom Albersdorfer Zob.

Viele Gäste werden wieder erwartet, die auf dem weitläufigen Gelände ihre Zelte aufbauen und sich häuslich ein-

richten. Viele bringen ihren eigenen Grill mit und machen es sich in kleineren Runden gemütlich. Das macht die eigentümliche Festival-Atmosphäre aus.

Etwa ab 20 Uhr läuft sich die Party in den beiden Zelten und im Freiluftbereich warm und dauert dann bis in die frühen Morgenstunden.

Spende geht an Wohnheim

Landjugend unterstützt Einrichtung in Tensbüttel

Von *Milena Meier*

Albersdorf – Vor Kurzem traf sich die Landjugend Albersdorf mit *Silke Niendorf*, Leitung des Wohnheims Tensbüttel, um eine Spende in Höhe von 300 Euro zu übergeben. Um das Geld zu sammeln, verkauften die Landjugendlichen Waffeln zum Tag der offenen Tür.

Die Einnahmen von zwei Jahren wurden zusammengeworfen, und so konnte die Landjugend den Betrag an die *Herbert Feuchte Stiftung* spenden. Sie soll für neue Gartengeräte, Spielzeuge oder Sonnensegel für die Wohngruppe in Tensbüttel genutzt werden. Im Tens-



Mitglieder der Landjugend Albersdorf überreichen *Silke Niendorf*, Leitung des Wohnheims Tensbüttel, die Spende.

bütteler Wohnheim leben in acht Wohneinheiten Erwachsene mit Hör- und Sehschädigungen, Taubblindheit und anderen

Behinderungen. Sie werden dort liebevoll und individuell betreut, unterstützt und gefördert.

Bezugsfähige Vogelhäuschen

Landjugend Albersdorf und Umgebung reinigt Nistkästen

Von Daniela Siehl und Milena Meier

Wennbüttel wieder bezugsfähig, und die Landjugend hofft wieder auf viele Vögel, die sich in den Nistkästen wohlfühlen.

Albersdorf – Der Frühling kommt und mit ihm die Vogelwelt. Damit die Vögel einen sauberen Platz zum Brüten haben, reinigt die Landjugend Albersdorf und Umgebung jedes Jahr die Nistkästen in und um Albersdorf.

Mit Leiter, Handfeger und Handschuhen ausgerüstet kletterten die Mitglieder auf die Bäume. Die Freude war groß; denn in fast jedem Nistkasten hatte im vergangenen Jahr ein Vogel genistet. Damit die Kästen in diesem Jahr wieder von neuen Vögeln angenommen werden, war es die Aufgabe der Landjugendlichen, die alten Nester zu entfernen und die Kästen gründlich zu säubern. Alte, marode Kästen wurden bei dieser Gelegenheit durch neue selbst gebaute Kästen ersetzt. Nun sind die Nistkästen am Schwimmbad, bei Lisbeth eern Diek und in



In und um Albersdorf kümmert sich die Landjugend Albersdorf und Umgebung darum, dass Nistkästen wieder bezugsfähig sind.

Landjugend Albersdorf reinigt Nistkästen

Saubere Brutplätze für die Vogelwelt

Der Frühling kommt wieder und mit ihm die Vogelwelt. Damit die Vögel einen sauberen Platz zum Brüten haben, säubert die Landjugend Albersdorf und Umgebung jedes Jahr die Nistkästen in und um den Ort herum.

Mit Leiter, Handfeger und Handschuhen ausgerüstet kletterten die Mitglieder auf die Bäume. Die Freude war groß, denn in fast jedem Kasten hatte im vergangenen Jahr ein Vogel genistet. Damit die Plätze in diesem Jahr wieder von neuen Vögeln angenommen werden können, war es unsere Aufgabe, die alten Nester zu entfernen und die Kästen gründlich zu säubern. Alte, marode Kästen wurden durch neue, selbst gebaute ersetzt.

Nun sind die Nistkästen wieder bezugsfähig, und die Landjugend hofft auch im nächsten Jahr auf viele Vögel, die sich darin wohlfühlen.

Milena Meier



Thede Hargens beim Säubern eines Nistkastens Foto: Nele Gosch

LJG Albersdorf

Weihnachtsboten in der Kinderklinik



Am Heiligabend traf sich die Landjugend Albersdorf im Westküstenklinikum in Heide, um den Kindern, die ihr Weihnachtsfest nicht zu Hause verbringen konnten, eine Freude zu machen. Die kleinen Patienten freuten sich über die Geschenke und sagten sogar einige Gedichte auf. Zum Schluss wurde noch gemeinsam ein Weihnachtslied gesungen.

Text und Foto: Milena Meier, Daniela Siehl

Landjugendliche auf Reisen

Albersdorfer Gruppe besucht Partnerlandjugend in Baden-Württemberg – und demnächst umgekehrt

Von Milena Meier

Albersdorf – Die Landjugend Albersdorf besuchte ihre Partnerlandjugend, die katholische Landjugendbewegung Durbach. An einem Freitagabend machten sich 25 Personen voller Vorfreude auf den Weg in das zwölf Stunden entfernte Baden-Württemberg.

Ausgestattet waren sie mit einem selbst gestalteten Gruppen-T-Shirt mit der Aufschrift „Laufen morgens, mittags, abends. Hauptsache wandern“, auch wenn sich im Laufe des Wochenendes herausstellte, dass dieses Motto doch nicht ganz der Wahrheit entsprach. Als die Gruppe am Morgen müde, aber glücklich am Ziel ankam, staunte sie nicht schlecht; denn ihre Freunde hatten sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die Landjugendlichen hatten selbst ein Blasorchester zusammengestellt und begrüßten die Albersdorfer mit modernen Liedern.

Die Hauptattraktion des Wochenendes war der Besuch des Stuttgarter Frühlingsfestes. Dort wurde in Lederhose und Dirndl einige Stunden lebhaft in den großen Festzelten getanzt



In Lederhose und Dirndl feiern die Albersdorfer Landjugendlichen mit ihren Gastgebern von der katholischen Landjugendbewegung Durbach. Foto: Oehler

und gefeiert. Wer wollte, fuhr danach noch mit dem einen oder anderen der unzähligen Fahrgeschäfte, auch wenn einige danach nicht mehr ganz so frisch aussahen. Andere Programmpunkte des Wochenendes waren die Besichtigung des Weinguts Mändle mit anschließender Weinprobe sowie eine Wanderung zum Schloss Staufenberg. Auch wenn die Dithmarscher schon in den vergangenen Jahren die dortige Aussicht genossen, waren sie doch wieder begeistert von den vie-

len Bergen mit den scheinbar endlosen Weinplantaagen.

Das Schönste an der Reise war jedoch vermutlich der Austausch der Landjugendlichen über die Unterschiede in ihren Sprachen. Zum Beispiel lachten die Albersdorfer über Wörter

wie Buckle oder Schlotzen, und man versuchte die gegenseitigen Dialekte nachzuahmen. Die Durbacher konnten ihrerseits nur darüber schmunzeln, wie faul die Nordlichter waren, wenn es um das Thema Wandern ging. Einige waren sich die beiden Pflingstfete in Albersdorf.

Euer Vorstand



Swantje

Dani

Chrissi

Bine

Rieke

Nele

Liesbeth

Sönke

Milli

Theede

Henrik